



## - Gesundheits-Management -

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung (AuG) mit Hilfe von Leistungs-Indikatoren und Kosten-Wirksamkeits-Analysen (KWA) zielbezogen planen, umsetzen und optimieren

Die kontinuierliche Verbesserung der Leistungsfähigkeit stellt heute eine der größten Herausforderungen an Unternehmen dar. Hierzu fehlten bisher, speziell für die ganzheitliche Optimierung von *Arbeitssystemen*, geeignete Methoden und Meßinstrumente, um auch die *sicherheits- und gesundheitsrelevanten Leistungs-Indikatoren* zu steuern. Dieses spielt insbesondere im Zusammenhang mit TQM (Total Quality Management) und der neuen Arbeitsschutzgesetzgebung unter dem Aspekt der *Mitarbeiterorientierung* eine bedeutsame Rolle.

Erstmals gibt es jetzt ein *betriebswirtschaftlich* und *gesundheitswissenschaftlich* fundiertes Instrumentarium zur integrierten Planung, Umsetzung und Erfolgskontrolle aller betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzaktivitäten in Form einer

- **Expertenstudie** mit praxisgerechtem **Planungsleitfaden** und **Fallbeispielen**.

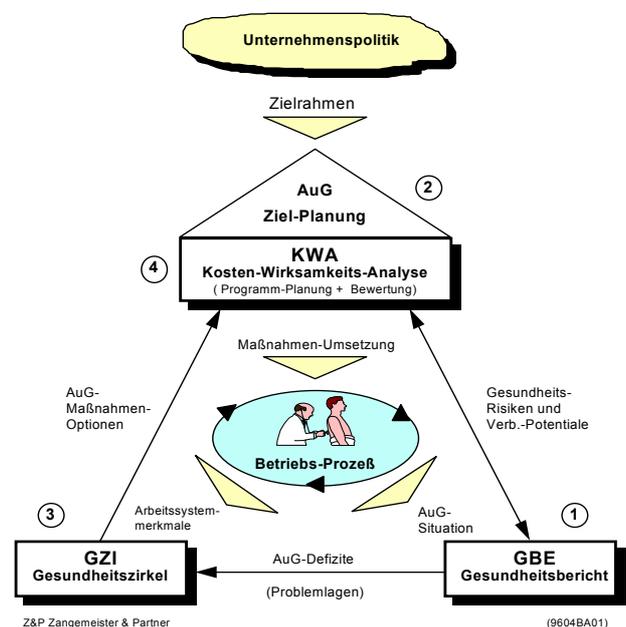
Das von Z&P und IGES für die Betriebspraxis entwickelte KWA-Verfahren ist inhaltlich an die *strategische Unternehmensplanung* angebunden. Es verknüpft die betriebliche *Gesundheitsberichterstattung* (Gefährdungs-, Gesundheits- und Motivationsanalysen) mit den Ergebnissen von maßnahmenorientierten *Gesundheitszirkeln* (vgl. Abbildung).

Das Verfahren berücksichtigt neben den *finanziellen* Leistungs-Indikatoren zur Bewertung von Maßnahmenwirkungen auf der Nutzenseite auch die vielfältigen *nicht-finanziellen* Zieleffekte hinsichtlich verbesserter *Qualität, Wettbewerbsfähigkeit, Image, Arbeitszufriedenheit* usw.

Die Verfahrensanwendung erlaubt eine flexible Anpassung an die speziellen Unternehmensziele und jeweiligen Marktgegebenheiten. Dabei geht es gewöhnlich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Welche *AuG-Ziele* sind im Einklang mit der Unternehmensstrategie zu verfolgen?
- Mit welchen *Maßnahmen* wird leistungsbezogen der größte *Zielbeitrag* erreicht?
- Wie hoch sollte ein *AuG-Budget* im Einzelfall angesetzt werden?
- Mit welcher *Maßnahmenkombination* läßt sich das AuG-Budget optimal ausnutzen?
- Wie ist eine zielbezogene *Erfolgskontrolle* vorzunehmen (AuG-Controlling und KVP) ?

**Eine Inhaltsübersicht zur Expertenstudie finden Sie auf der nächsten Seite .**



**Abb:** AuG-Planung und Controlling im betrieblichen Regelkreis-prozeß einer kontinuierlichen Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. (9706FAX2)



- Expertenstudie zum "Gesundheits-Management"-

***Kosten-Wirksamkeits-Analyse (KWA)  
als Entscheidungshilfe im  
Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG)***

von

**Prof. Dr. Christof Zangemeister und Dipl.-Psych. Hans-Dieter Nolting**

(382 Seiten, 86 Abbildungen, 41 Tabellen)

**- Inhaltsübersicht -**

<b>1. Einführung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Ausgangssituation .....	1
1.2 Zielsetzung und Aufgabenstellung .....	12
1.3 Aufbau der Arbeit .....	14
<b>2. Untersuchungsfeld "AUG" und KWA-Bewertungsansatz</b> .....	<b>16</b>
2.1 Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung .....	16
2.2 KWA als Instrument zur Entscheidungsvorbereitung im AuG .....	45
<b>3. Gesundheitsbezogene Grundlagen zur KWA</b> .....	<b>76</b>
3.1 Gesundheitsstörungen und ihre Bedeutung .....	76
3.2 Auswirkungen und Kosten von Gesundheitsstörungen .....	115
3.3 Interventionsbeispiele: AuG-Maßnahmentypen und -Programme .....	139
3.4 Generelle Wirkungszusammenhänge und Planungs-Heuristik .....	154
<b>4. Betriebliche Grundlagen und Planungsrahmen zur KWA</b> .....	<b>182</b>
4.1 AuG als Element strategischer Unternehmenspolitik .....	182
4.2 <i>Ziel-System</i> : Systematik von Zielen und Kriterien zur Planung und Bewertung von AuG-Maßnahmen .....	193
4.3 <i>Informations-System</i> : Bereitstellung der notwendigen Informationen zur Ermittlung des AuG-Handlungsbedarfs .....	204
4.4 <i>Maßnahmen-System</i> : Maßnahmentypen und Vorgehensweisen zur Aufstellung eines betrieblichen AuG-Programms .....	231
<b>5. Leitfaden zur Planung und KWA betrieblicher AuG-Maßnahmen</b> .....	<b>238</b>
5.1 Überblick über die Vorgehensweise .....	239
5.2 Phase A: Rahmenplanung .....	244
5.3 Phase B: AuG-Zielplanung .....	263
5.4 Phase C: AuG-Maßnahmen-Planung und KWA-Bewertung .....	285
5.5 Zusammenfassung des methodischen Gesamtablaufes .....	310
<b>6. Fallstudie zur KWA betrieblicher AuG-Maßnahmen</b> .....	<b>314</b>
6.1 Betriebliche Ausgangssituation "Fa. Muster" .....	314
6.2 Informationsbasis: Arbeits- und Gesundheits-Situation .....	319
6.3 Arbeitsschritte der AuG-Planung und KWA-Bewertung .....	328
<b>Anhang</b> Relevanztabellen: "AuG-Maßnahmen / Risikofaktoren / Krankheitsarten" .....	<b>356</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>370</b>